DER ORTENAU KREIS

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Arbeitsgruppe „Förderung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung“

Leitung: Ullrich Böttinger

8. Treffen am 07.März 2022, 14 - 16 Uhr
Ort: *Online*

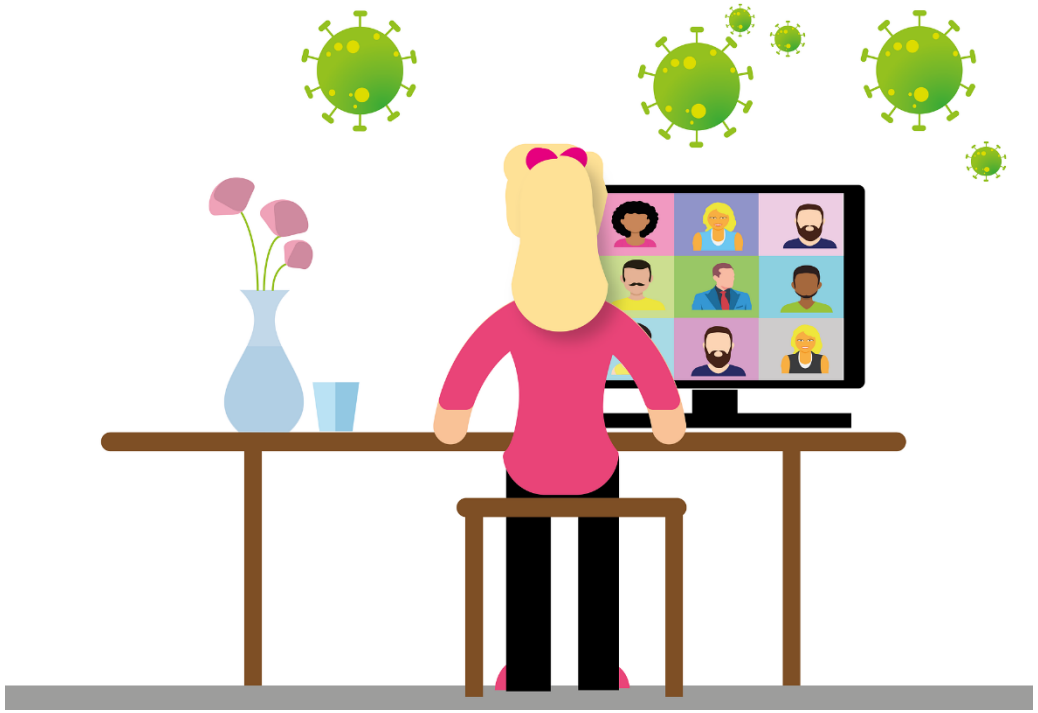
Empfehlungen für die Videokonferenz

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

- Bitte schalten Sie während der Präsentation die Stummschaltung ein

- Bitte deaktivieren Sie die Stummschaltung, wenn Sie eine Frage stellen möchten oder einen Beitrag für die Diskussion haben oder heben Sie die „Hand“

- Tipps bei einer schlechten Verbindungsqualität:
  - Schalten Sie Ihr Video aus
  - Schließen Sie Anwendungen, die im Hintergrund laufen



DER ORTENAU KREIS

Tagesordnung

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

1. Begrüßung und Vorstellung der Gastteilnehmer-/innen
2. Souverän im Gesundheitswesen- Gesundheitslotsen für Migranten – Stand der Dinge
3. Gesund altern @bw Digitale Teilhabe im Gesundheitswesen – Stand der Dinge
4. Anliegen aus der AG: Dolmetschen im Gesundheitswesen(Handlungsfeld NAP Gesundheitskompetenz „Gesundheitssystem nutzerfreundlich gestalten)
5. Vorstellung des Projektes „Klinikkompass“
6. Verschiedenes

DER ORTENAU KREIS

Gastteilnehmer

Katja von Rechenberg	Christliches Jugenddorf Offenburg (CJD) Projekt: „Souverän im Gesundheitssystem“
Rebecca Bruder	LRA - Amt für Soziale und Psychologische Dienste Projekt: Gesund altern @bw - Digitale Teilhabe im Gesundheitswesen
Dr. Anke Pilatscheck	LRA - Amt für Soziale und Psychologische Dienste Projekt: Gesund altern @bw - Digitale Teilhabe im Gesundheitswesen
Thomas Lang	LRA / Volkshochschule Kinzigtal Projekt: Gesund altern @bw - Digitale Teilhabe im Gesundheitswesen
Martin Huber	Akademie für Pflege und Gesundheit Ortenau gGmbH Projekt „Klinikkompass“
Celina Weber	Praktikantin Volkshochschule Ortenau

DER ORTENAU KREIS

Souverän im Gesundheitswesen- Gesundheitslotsen für Migranten – Stand der Dinge

Katja von Rechenberg
Christliches Jugenddorf Offenburg (CJD)

DER ORTENAU KREIS

Gesund altern @bw Digitale Teilhabe im Gesundheitswesen – Stand der Dinge

Dr. Anke Pilatscheck
LRA - Amt für Soziale und Psychologische Dienste
Thomas Lang
LRA / Volkshochschule Kinzigtal

Welche digitalen Anwendungen gibt es in Medizin und Pflege?

Warum sollte ich diese nutzen, was ist der Mehrwert für meinen Alltag?

Wie nutze ich die Anwendungen?

Wo bekomme ich Beratung und Hilfestellungen bei der Anwendung?

Wie kann ich die digitale Landschaft im Gesundheitswesen mitgestalten?

Ansprechpartner*innen:

Übergreifende Projektkoordination
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg
Ann-Kathrin Groß
info@gesundaltern-bw.de

Teilbereich Information
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.
Angela Helf
information@gesundaltern-bw.de

Teilbereich Qualifizierung
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Lisa Gröschel, Mira Wunderlich, Alina Keck
qualifizierung@gesundaltern-bw.de

Teilbereich Bürgerbeteiligung
Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm
Dr. Markus Marquard, Belinda Hoffmann-Schmalekow
beteiligung@gesundaltern-bw.de

www.gesundaltern-bw.de

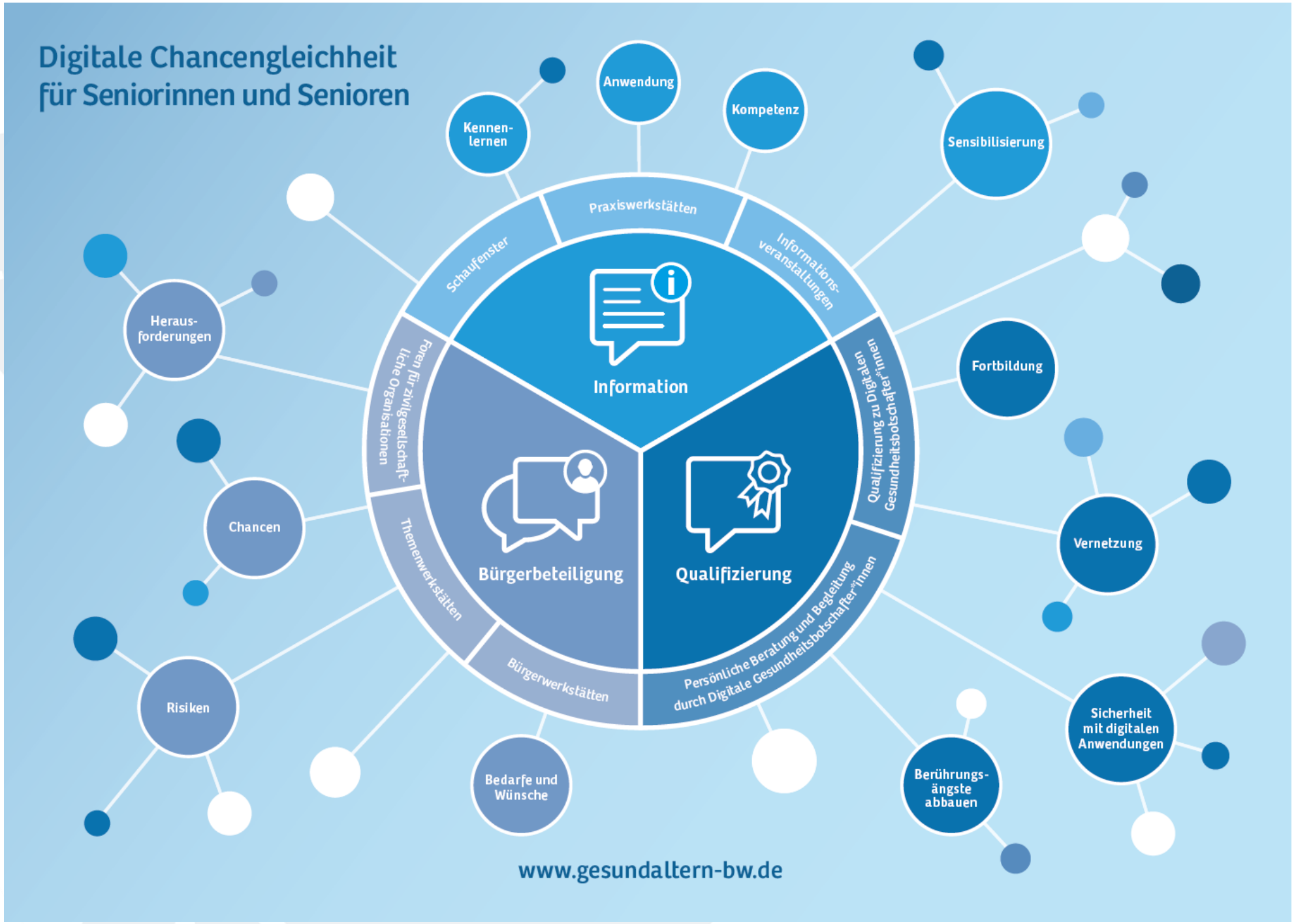
Die Umsetzung des Projektes wird realisiert durch:

Gefördert durch:
Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales und Integration

gesund altern@bw



Digitale Teilhabe am Gesundheitswesen


Digitale Chancengleichheit
für Seniorinnen und Senioren
Kennen-lernen
Anwendung
Kompetenz
Sensibilisierung
Praxiswerkstätten
Schaufenster
Informations-veranstaltungen
Information
Foren für zivilgesellschaftliche Organisationen
Qualifizierung zu Digitalen Gesundheitsbotschafter*innen
Bürgerbeteiligung
Qualifizierung
Themenwerkstätten
Bürgerwerkstätten
Persönliche Beratung und Begleitung durch Digitale Gesundheitsbotschafter*innen
Heraus-forderungen
Chancen
Risiken
Bedarfe und Wünsche
Fortbildung
Vernetzung
Sicherheit mit digitalen Anwendungen
Berührungs-ängste abbauen
www.gesundaltern-bw.de

DER ORTENAU KREIS

Anliegen aus der AG: Dolmetschen im Gesundheitswesen (Handlungsfeld NAP Gesundheitskompetenz „Gesundheitssystem nutzerfreundlich gestalten)

Ursula Moster
LRA / Migrationsamt

6 Ehrenamtliche Dolmetscherpools im Ortenaukreis

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Ziele:

- Freunde und Angehörige von erkrankten Menschen sollten nicht übersetzen müssen, da folgende Probleme auftreten können:
  - Fehlende notwendige Distanz und Neutralität
  - Interpretation des Gesagten oder bewusste Enthaltung von Informationen - etwa um den Patienten zu schonen, gerade wenn es sich um die eigenen Kinder als Sprachmittler handelt
  - Kein entsprechendes Umfeld vorhanden
- Kunden/Patienten sollen nicht auf Dolmetschende ohne besondere Qualifikation angewiesen sind, die sich auf dem Schwarzmarkt mit überteuerten Sätzen anbieten.

DER ORTENAU KREIS

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Tätigkeit:

- Unterstützung von Institutionen vor Ort in der Kommunikation mit Personen ohne ausreichende Deutschkenntnisse
- Sie übernehmen keine haftungsrechtlichen Risiken. Sie übersetzen mündlich nach bestem Wissen und Gewissen und sind angehalten die Korrektheit der Übersetzung nicht schriftlich zu bestätigen.

Voraussetzungen:

- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses
- Absolvieren einer Grundschulung

DER ORTENAU KREIS

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Rahmenbedingungen:

- Sie verrichten ihre Aufgabe ehrenamtlich, d. h. Erhalt einer geringen Aufwandsentschädigung von 15 Euro pro Einsatz bis zu 90 Minuten evtl. zzgl. Fahrtkosten.
- Sie müssen auch als Ehrenamtliche die Zeit zwischen ihren weiteren Verpflichtungen einplanen können. Übliche Wartezeiten im Klinikum sind unzumutbar.
- Sie sind keine Profis - weder fachlich noch emotional - für medizinisch schwierige Settings.
- Überweisungen ins Klinikum sind oft gravierendere Fälle als etwa Ersttermine beim Hausarzt.

DER ORTENAU KREIS

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Finanzierung:

- Kommunen sind Träger der Poole und übernehmen die Kosten, für die Institutionen ist das Angebot umsonst.

Kunden der Pools:

- Behörden, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Arztpraxen, weitere Dienstleister im Gesundheitswesen.
- Privatpersonen, z.B. Patienten, können keine Dolmetschenden anfordern
- Institutionen, die Leistungen in Anspruch nehmen und diese eigenständig bezahlen: LRA (Migrationsamt, Gesundheitsamt, Jugendamt und KOA, Psychologische Beratungsstellen), MediClin-Klinik, auch benachbarte kleinere Kommunen.

DER ORTENAU KREIS

Die **rechtliche Situation** ist bisher unsicher, dazu Auszüge aus Gerichtsurteilen:

„Ist ein aus dem Ausland stammender Patient der deutschen Sprache kaum mächtig und ist er ohne Übersetzungshilfe nicht in der Lage, dem Aufklärungsgespräch […] inhaltlich zu folgen, muss der aufklärende Arzt sicher stellen, dass dem Patienten durch einen Dolmetscher der Inhalt des Aufklärungsgespräches übermittelt wird“

(*OLG Köln*, Urt. v. 9.12.2015 – OLGKOELN Aktenzeichen 5U18414 5 U 184/14, BeckRS 2016, BECKRS Jahr 06133; so zuvor bereits *OLG München*, VersR 2002, VERSR Jahr 2002 Seite 717).

Werden die Erläuterungen des Arztes stattdessen von einem Familienangehörigen des Patienten übersetzt, so „muss der Arzt in geeigneter Weise überprüfen, ob der als Dolmetscher agierende Familienangehörige seine Erläuterungen verstanden hat. Hierzu muss der Arzt sich zumindest einen ungefähren Eindruck von den sprachlichen Fähigkeiten des Übersetzers verschaffen. Anschließend muss er durch eigene Beobachtung feststellen, dass dem Patienten übersetzt wird und er muss aus der Länge des Übersetzungsvorgangs den Schluss ziehen können, dass eine vollständige Übersetzung vorliegt. Zum Schluss muss der Arzt sich durch Rückfrage an den Patienten einen Eindruck davon verschaffen, ob dieser die Aufklärung auch verstanden hat. Hat der aufklärende Arzt Zweifel, ob der Patient seine Ausführungen verstanden hat oder muss er solche Zweifel haben, ist er gehalten, sich der Hilfe eines Dolmetschers zu bedienen, von dessen ausreichenden Sprachfähigkeiten er hinreichend sicher ausgehen kann“

(*OLG Köln*, Urt. v. 9.12.2015 – OLGKOELN Aktenzeichen 5U18414 5 U 184/14, BeckRS 2016, BECKRS Jahr 06133). **OLG Köln, Urteil vom 09.12.2015 - 5 U 184/14**

Abhandlung „ Aufklärung und Behandlung trotz Sprachbarriere“ von Wienke & Becker – KÖLN, Rechtsanwälte vom 26.11.2013

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

„Lässt sich aber keine Person ausfindig machen, die sich mit dem Patienten verständigen kann, bleiben dem Arzt nur zwei Möglichkeiten: Entweder verweigert er die (aufschiebbare) Behandlung oder er sorgt selbst für einen geeigneten Dolmetscher.“

„Die Frage, wer die Dolmetscherkosten zu tragen hat, ist gesetzlich nicht geregelt und wurde gerichtlich noch nicht entschieden.“

„Erforderlichenfalls ist eine sprachkundige Person oder ein Dolmetscher auf Kosten des Patienten hinzuzuziehen.“

„(Der Arzt soll) … mit dem Patienten vereinbaren, dass auf dessen eigene Kosten ein Dolmetscher hinzugezogen wird.“

(https://www.kanzlei-wbk.de/aktuellesmedizinrecht/aufklaerung-und-behandlung-trotz-sprachbarriere-103.html)

DER ORTENAU KREIS

Die KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher im Krankenhaus

Patientenratgeber

mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de







Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Stellen Sie sich folgende Situation vor

Ihr Hausarzt sagt zu Ihnen:

“Sie müssen demnächst ins Krankenhaus und operiert werden!”

Wie würden Sie sich
in dieser Situation fühlen?
Wären Sie nicht total überfordert
und orientierungslos?

Würden Sie sich Fragen stellen, wie?

- „Was soll ich jetzt tun?”
- „Wo finde ich hilfreiche Informationen?”
- „Wie komme ich damit zurecht?”



Die KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher im Krankenhaus



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Als Patient*in bin ich gut organisiert, informiert, motiviert und habe wirksame Strategien optimiert

KOMPASS

hilfreiche, wegweisende und auch verständliche Informationen

Merkhilfe

Jeder Buchstabe des Wortes KOMPASS dienst als einprägsame Merkhilfe, um wesentliche Aspekte während eines Krankenhausaufenthaltes im Blick zu behalten:

K – wie
O – wie
M – wie
P – wie
A – wie
S – wie
S – wie

Klinikkompass – der Patientenrat

https://klinikkompass.de

AKTIV-Formel und KOMPASS-Strategie als ebook zu weiteren Infos

der Patientenratgeber – aktiv und sicher im Krankenhaus

VOR DER AUFNAHME IM KRANKENHAUS VOR DER ENTLASSUNG FÜR PATIENTEN GESUNDHEITSBERUFE

WEITERE INFOS +



aktiv&sicher im Krankenhaus

der Patientenratgeber

Klinikkompass – der Patientenrat

https://klinikkompass.de

AKTIV-Formel und KOMPASS-Strategie als ebook zu weiteren Infos

der Patientenratgeber – aktiv und sicher im Krankenhaus

VOR DER AUFNAHME | IM KRANKENHAUS | VOR DER ENTLASSUNG | FÜR PATIENTEN | GESUNDHEITSBERUFE

Die KOMPASS-Strategie | WEITERE INFOS +

- K – Krankheiten kennen
- O – OP/Untersuchung
- M – Mental stark sein
- P – Prävention
- A – Arzneimittel kennen
- S – Selbstbeobachtung
- S – Selbsthilfe
- 10-Punkte-Plan: aktiv&sicher im Krankenhaus
- Die Patientenumfrage zum Klinikaufenthalt
- Corona im Krankenhaus (Covid-19)









Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

K - Krankheiten

"Ich bin Experte meiner Krankheiten"
Ich

- erkenne Symptome
  (Kennzeichen meiner Erkrankungen)

- erkenne Komplikationen,
  und beuge ihnen, wenn möglich, vor

- wirke an meiner Behandlung aktiv mit





K - Krankheiten

Beispiel Diabetes mellitus
- Risikofaktoren
- Medikamente/Insulin

- Hyper- bzw. Hyperglykämie
- Wahrnehmungsschulung

- Prävention: z. Bsp. DFS
  - ➔ Nicht barfuß laufen
  - ➔ Schuhinspektion
  - ➔ Hautkontrolle



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de





Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

P – Prävention

"Vorbeugen ist alles„ - Ich

- ☐ kenne **Hygienemaßnahmen**, wie Händedesinfektion (Infektion vorbeugen)
- ☐ kenne **Atemübungen** (Lungenzündung vorbeugen)
- ☐ lerne **Angstbewältigung** und mentale Strategien.



Mitgliedschaften / Kontakt



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

- DiaEngel e. V.
- APS e. V. (Aktionsbündnis Patientensicherheit)

Die Nummer bei



Diabetes Kummer

0203 47 99 15 88

www.diaengel.de

- digitale Gesundheitsbotschafter (LMZ)
- www.krankenhaus.de
- www.klinikkompass.com





- Netzwerk Patienten- und Familienedukation

- Geologen (Gesundheitsökonomische Experten Oberschwaben)



Netzwerk

Patientenratgeber
mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik
klinikkompass.de

Projekt

DiaEngel

Telefon-Hotline

für Menschen mit Diabetes

- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Erfahrungsaustausch**

Netzwerk

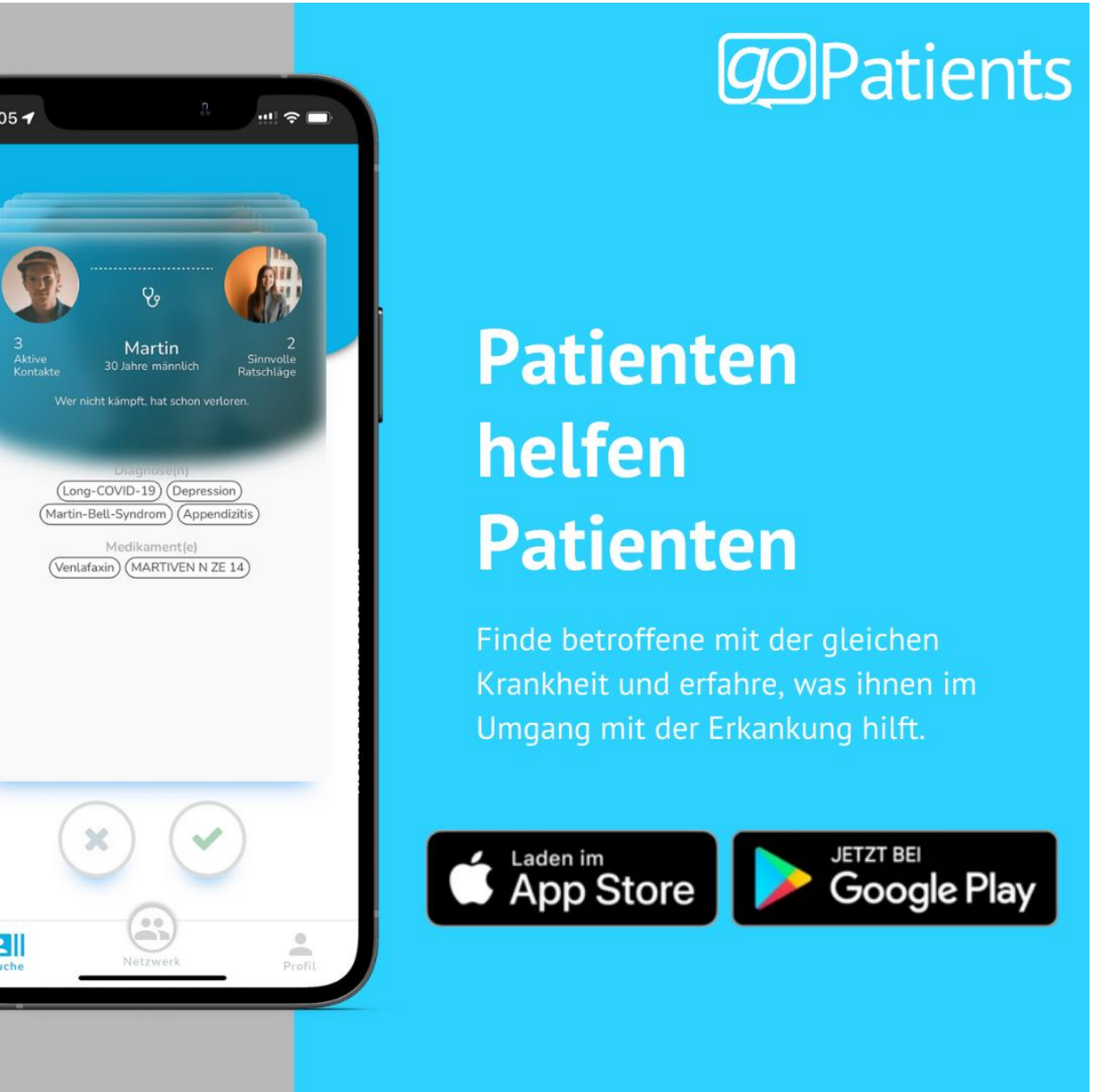


Patientenratgeber
mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik
klinikkompass.de

Netzwerk digitale Gesundheitsbotschafter (LMZ)

- Apps (gopatients, helpcity)
- ePA
- eRezept
- DiGas
- Internet / Datenschutz

gopatients



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

für Patient*innen

- **Tipps**
- **Infos**
- **Erfahrungsaustausch**





Perspektiven



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Für Patient*innen

- aktiv&sicher im Krankenhaus
- Ängste werden reduziert
- shared desicion making auf Augenhöhe

Für Pflegekräfte/Ärzte

- Komplikationen werden vermieden
- gesteigerte Arbeitszufriedenheit
- Weniger Stress
- Mehr Zeit in Medizin und Pflege





Weitere Angebote



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Präsentation: Patientenrechte

- situationsorientiert
- Quizzbox

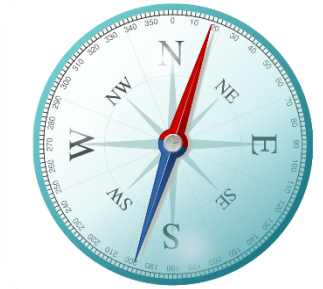
Präsentation: Patientensicherheit

- Aktionsbündnis Patientensicherheit
- Deutschland erkennt Sepsis
- Sicherheit im Krankenhaus

@klinikkompass.de



Weitere Infos



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Kompass-Strategie

als ebook und Taschenbuch auf Amazon

https://www.amazon.de/Martin-Huber/e/B08RXHZX7H?ref=sr_ntt_srch_lnk_2&qid=1613511681&sr=1-2



Facebook-Gruppe: Patientenratgeber Krankenhausaufenthalt

@klinikkompass.de

SCAN ME

zur KOMPASS-Strategie

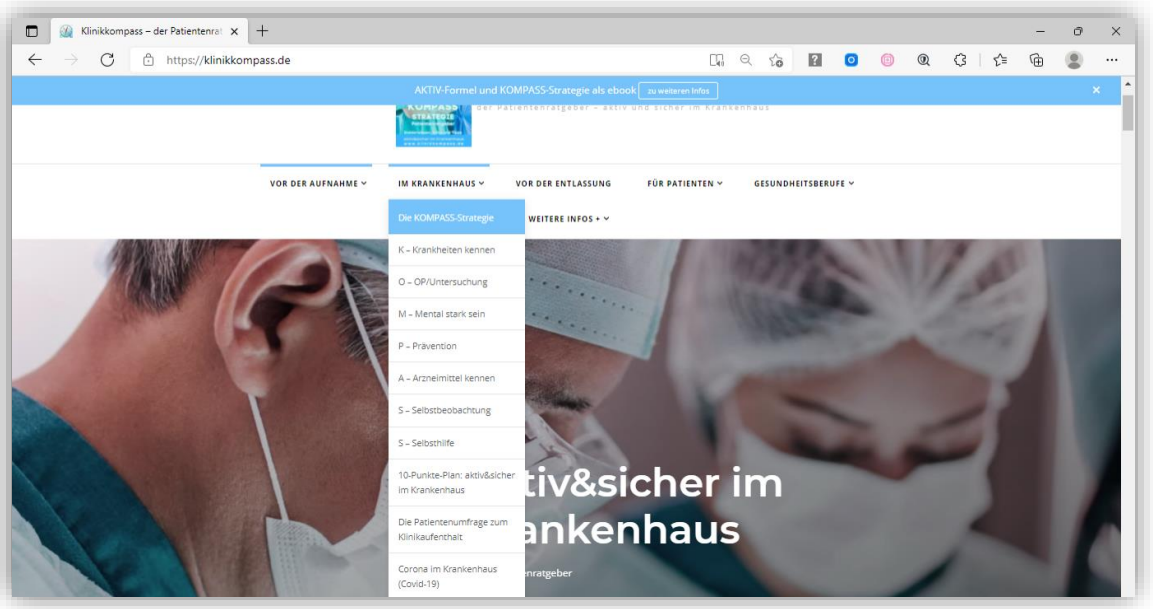
Projektantrag
an die Hochschule für Medien



Patientenratgeber
mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik
klinikkompass.de

Optimierung der Internetpräsenz
www.klinikkompass.de unter
besonderer Berücksichtigung vulnerabler Gruppen
hinsichtlich

- Nutzerorientierung
- Barrierefreiheit
- Suchmaschinenoptimierung



Entwicklung einer Knowledge Base
„Klinikaufenthalt aktiv&sicher“

- Tipps
- Infos
- Patient*innenerfahrungen

Weiterführende Infos und Internetangebote
Die Klinikkompass-TOP 5 – Internetadressen



Patientenratgeber

mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

1. **www.aktionsbündnis-patientensicherheit.de**
2. **www.patienten-universitaet.de**
3. **www.gesundheitsinformation.de**
4. **www.weisse-liste.de**
5. **www.gesundheitpro.de**

Aktionsbündnis Patientensicherheit
Ein Bündnis von Experten, das als Interessensvertretung für Patienten, Themen, wie Medikationsfehler, Sicherheit im OP, Behandlungsfehler, etc. fundiert aufgreift und praktische Lösungsstrategien liefert. Einen Leitfaden für einen sicheren Krankenhausaufenthalt kann man als kostenloses Patientenhandbuch herunterladen.
https://www.aps-ev.de/patienteninformation/

Ärztelatein verstehen
Medizinische Diagnosen und Fachbegriffe werden von Medizinstudenten kostenlos übersetzt
http://was-hab-ich.de

doccheck
Medizinische Diagnosen und Fachbegriffe werden übersetzt, zahlreiche Diskussionen werden angestoßen und bei einmaliger Registrierung hat man Zugriff auf mehr als 2.500 Internetseiten
http://doccheck.de



Patientenratgeber

mit der

KOMPASS-Strategie

aktiv&sicher in die Klinik

klinikkompass.de

Weiterführende Infos und Internetangebote

Gesundheitsinformation
Informationen zu Erkrankungen, die gut verständlich,
aktuell und unabhängig sind
(Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, IQWiG)
www.gesundheitsinformation.de

Gesundheitsportale
als erste und informative Anlaufstelle, um an Basiswissen zu Krankheiten zu gelangen.
www.netdoktor.de
www.onmeda.de

Medikationsplan
Patienten haben ein Anrecht auf eine ausgedruckte Übersicht aller verordneten Medikamente
(Bundeseinheitlicher Medikationsplan, BMP)
http://www.kbv.de/html/medikationsplan.php

Patienten-Information
Informationsangebot zu verschiedenen Gesundheitsthemen in alphabetischer Reihenfolge
(Bundesärztekammer + Kassenärztliche Bundesvereinigung)
www.patienten-information.de

Weiterführende Infos und Internetangebote



Patientenratgeber
mit der
KOMPASS-Strategie
aktiv&sicher in die Klinik
klinikkompass.de

Patientenleitlinien
Zu verschiedenen Krankheitsbildern gibt es leicht verständliche Patienteninformationen (AWMF)
www.leitlinien.net

Patienten-Universität
Dort gibt es Checklisten für den Arztbesuch und umfangreiche Fragenkataloge, die eine gute Hilfestellung für den Krankenhausaufenthalt bieten.
www.patienten-universitaet.de

Vorsicht Operation
Eine große Hilfe zum Einholen einer medizinischen Zweitmeinung. Es werden auch alternative Behandlungsmöglichkeiten zu einer Operation aufgezeigt.
www.vorsicht-operation.de

Weiße Liste
„Patienten informieren Patienten“:
Anhand von 15 Fragen wird der Krankenhausaufenthalt aus der Perspektive von Patienten erfasst und ausgewertet. Mittlerweile liegen fast 1.000.000 Bewertungen vor. Der PEQ-Fragebogen zum Download:
Auf www.weisse-liste.de
➔ Fragebogen-PEQ_Krankenhausaufenthalt.pdf http://weisse-liste.de
Der Klinikkompass online auf www.klinikkompass.de

Verschiedenes

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Aufnahme weiterer Mitglieder in die AG:

- Martin Huber
- Fachbereich Gesund älter werden - LRA - Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Nächste Termine:

Mo 23.05.2022; 14 – 16 Uhr
Mo 25.07.2022; 14 – 16 Uhr
Mo 14.11.2022; 14 – 16 Uhr

DER ORTENAU KREIS

DER ORTENAU KREIS

kommunale gesundheits-konferenz ortenaukreis

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit